

1999 Evoq

Der seriennahe Luxus-Roadster verbindet progressives Design mit wegweisender Antriebs- und Informationstechnik und fungiert als Vorbild für alle zukünftigen Cadillac-Modelle.

Das heckgetriebene Konzeptfahrzeug ist mit einem rund 302 kW/410 PS starken V8-Kompressormotor der nächsten Northstar-Generation ausgerüstet. Zur Ausstattung zählen unter anderem das adaptive Schaltprogramm PAS (Performance Algorithm Shifting), die Infrarot-Nachtsicht-Technologie "Night Vision", ein multifunktionales Head-Up-Display zur Projektion des "Night Vision"-Bildes sowie wichtiger Anzeigen in die Windschutzscheibe und das Multimedia-Informationssystem Communiport.

Die markanten Evoq-Design-Merkmale lassen konkrete Rückschlüsse auf die Gestaltung der künftigen Cadillac-Modelle zu. Dazu zählen Scheinwerfer und Rückleuchten im Hochformat, eine markante Keilform sowie eine spitz zulaufende Front, die in den unverwechselbaren Cadillac-Kühlergrill mündet. Auch das modifizierte Marken-Emblem ist massgebend für künftige Fahrzeug-Generationen. Zu den charakteristischen Kennzeichen des Evoq zählt auch der im Verhältnis zur kompakten Gesamtfahrzeuglänge (4.282 Millimeter) grosse Radstand von 2.756 Millimetern. Konsequenz: kurze Karosserieüberhänge vorn und hinten. Unter der sportlich-elegant geformten Karosserie sollen zwei hochfeste Längsträger für eine steife Fahrzeugstruktur sorgen.

Formal will der Roadster einen bewusst reduzierten Auftritt nach der Devise "weniger ist mehr" zeigen. Eine besonders markante Massnahme bildet in diesem Zusammenhang der völlige Verzicht auf Türgriffe, der durch ein schlüsselloses Zugangssystem möglich wurde. Ein weiteres wichtiges Designelement ist die zinnfarbige Lackierung. Die je nach Lichteinfall im Kontrast wechselnde Farbgebung soll dem Evoq in Verbindung mit den bronzegetönten Scheiben eine unverwechselbare Optik verleihen. Zu den Technik-Highlights zählt das per Knopfdruck komplett versenkbare dreiteilige Hardtop.

Im Evoq-Innenraum dominiert eine klar gegliederte und fahrerorientierte Stylinglinie mit Hightech-Charakter. Spezielle Ledersitze setzen optisch wie ergonomisch neue Massstäbe.

Mit dem V8-Kompressormotor des Evoq eröffnet Cadillac einen ersten Ausblick auf die nächste Generation der Northstar-Triebwerke, die erstmals im Evoq mit Hinterradantrieb kombiniert wird. Das Hightech-Aggregat mit Voll-Aluminium-Block entwickelt aus 4,2 Litern Hubraum 302 kW/410 PS bei 6.400 U/min. Das maximale Drehmoment beträgt 522 Nm bei 4.000 U/min. Zu den technischen Besonderheiten zählt hier eine neuartige Kompressor/Ladeluftkühlungs-Einheit, die Cadillac zum Patent angemeldet hat.

Mit dem "Performance Algorithm Shifting"-System (PAS) kommt ein hoch modernes, "mitdenkendes" Schaltprogramm zum Einsatz. Mit Hilfe von Sensoren soll PAS in Sekundenbruchteilen Veränderungen im Fahrstil registrieren und entsprechend darauf reagieren.

Mit Communiport beschreitet Cadillac neue Wege im Bereich der automobilen Kommunikation. Das System, das in enger Zusammenarbeit mit Delphi Electronics entwickelt wurde, ermöglicht neben Multimediaanwendungen wie Internet und E-mail, die über eine Infrarotschnittstelle laufen, auch Navigations- und Audiofunktionen. Die Steuerung der einzelnen Komponenten kann per Lenkradfernbedienung oder Spracheingabe erfolgen. Informationen oder aktuelle Meldungen können dem Anwender akustisch mitgeteilt werden.

Mit der Infrarot-Nachtsicht-Technologie "Night Vision" soll sich die aktive Fahrsicherheit bei Dunkelheit erheblich steigern lassen. Das System tastet die Fahrbahn sowie ihre nähere Umgebung ab, wobei seine Reichweite die des Abblendlichts um das Dreifache übertrifft. Das so erzeugte Infrarot-Wärmebild wird via Head-Up-Display am unteren Rand der Windschutzscheibe eingespiegelt. Entscheidender Vorteil: Im Dunkeln verborgene Lebewesen und Gegenstände können früher als sonst lokalisiert werden.

Weiteres Potential zur Erhöhung der aktiven Sicherheit soll auch das bei den Bremsleuchten verwendete Neonlicht bieten. Den nachfolgenden Fahrzeugen soll damit noch schneller als bisher das Abbremsen signalisiert werden können.

Mit in den Türen integrierten Kameras kann der rückwärtige Bereich des Evoq über zwei Bildschirme im Armaturenbrett sichtbar gemacht werden. Die Kameras übernehmen damit die Funktion der Rückspiegel. Um sie vor Diebstahl zu schützen, sind sie in den Türen versenkbar. Zusätzlich ist der Evoq mit einem weiteren Überwachungssystem im Heckbereich ausgestattet. Die beim Rückwärtsfahren und -einparken hilfreiche Technik arbeitet mit einem Radar und zwei Ultraschallsensoren. Das Annähern an einen Gegenstand wird dem Fahrer über drei Leuchtdioden im Cockpit angezeigt.

Der Evoq verfügt mit dem Bose 4.0 Soundsystem zugleich über die derzeit leistungsfähigste Car HiFi-Anlage der Welt. Sie feierte ihre Premiere im 1998 vorgestellten Cadillac Seville. Mit ihrem natürlichen Klang, ihrer Dynamik und ihrem Konzertsaal-ähnlichen Volumen will sie einen neuen Standard für mobilen Hörgenuss setzen.

Cadillac XLR auf Basis des Konzept-Fahrzeugs Evoq

Rüsselsheim, 4. September 2000 - Cadillac hat die Produktion eines exklusiven, zweisitzigen Luxus-Roadsters ab dem Modelljahr 2003 angekündigt. Das Fahrzeug soll auf einer speziellen Montagelinie im Werk Bowling Green in Kentucky produziert werden.

Der Cadillac Luxury Roadster - so die gegenwärtige Bezeichnung - ist in diesem Jahr das dritte von GM angekündigte Serienmodell, das auf Basis eines Konzept-Fahrzeugs aus dem hauseigenen Design-Center entwickelt wird. Der heckangetriebene Roadster ist abgeleitet von dem Konzeptfahrzeug Evoq, das im Januar 1999 sein Debüt feierte.

Der offene Cadillac wird nach Aussage des Herstellers auf Basis der nächsten Performance-Car-Generation entwickelt, die von vornherein auch als Cabrio konzipiert ist. Die Architektur des Fahrzeugs ist durch sogenannte Hydroforming-Stahl-Komponenten, ein als Leichtmetallstruktur ausgeführtes Cockpit und einen Boden aus Verbundmaterial gekennzeichnet. Damit soll eine hohe Steifigkeit, ein geringes Gewicht sowie ein gutes Crashverhalten erreicht werden...

"Der Evoq zeigte ganz eindeutig, was hinter Cadillacs art-and-science-Vision steht," sagt General Manager Michael O'Malley. "Dieser Roadster wird entwickelt, um Kunden in allen relevanten Märkten für Luxusfahrzeuge einschließlich Nord-Amerika, Europa, Japan und des mittleren Ostens anzusprechen."

Der Roadster ist stark beeinflusst von dem Konzeptfahrzeug Evoq, bietet aber nach Aussage von GM zahlreiche Detaillösungen, die im Evoq nicht zu finden sind: Vor allem das Hardtop, das sich auf Knopfdruck automatisch zusammenfaltet, sei hier erwähnt. Es wird von der deutschen Firma CTS (Car Top Systems) geliefert.

Angetrieben wird der Roadster von dem bekannten 4,6-Liter-Northstar-V8-Triebwerk, das hier erstmals in Verbindung mit Heckantrieb zum Einsatz kommen soll. Die Kraftübertragung übernimmt eine elektronisch gesteuerte 5-Gang-Automatik, die mit einem zusätzlichen manuellen Schaltmodus kombiniert ist. Weitere Northstar-Elemente, wie die Aktive Radaufhängung, die Fahrdynamik-Regelung StabiliTrak sowie die Michelin-PAX-Reifen mit Notlaufeigenschaften sollen ebenfalls zur Serienausstattung zählen.

An der Ausarbeitung des Interieurs wirkte der renommierte italienische Designer Bvlgari mit. Er zeichnete sich insbesondere für die Gestaltung einiger Bedienelemente einschließlich der Instrumenteneinfassungen verantwortlich, um ihnen das Erscheinungsbild einer hochwertigen Sportuhr zu verleihen. Der Juwelier fertigte bereits für den Cadillac Imaj eine exklusive Uhr, die Instrumentierung sowie ein spezielles Kofferset aus Aluminium, das sich formal am Karosseriedesign und den Anzeige-Instrumenten orientiert.